Illustrierter
Film-Kurier

Herz modern möbliert

TOBIS

Herz modern möbliert

SPIELLEITUNG: THEO LINGEN

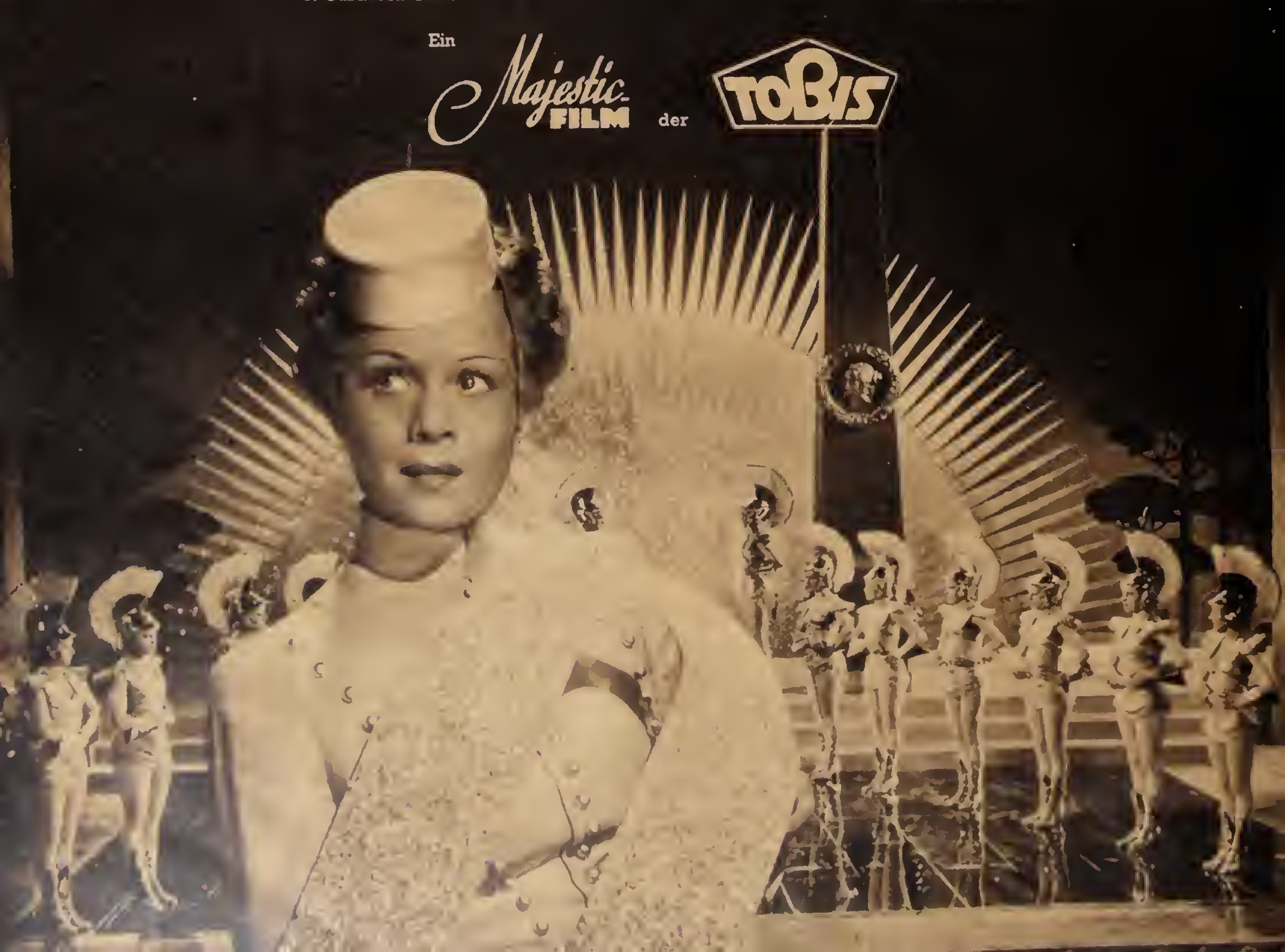
Drehbuch: Curt J. Braun · Musik: Peter Igelhoff

Produktionsleitung: Conrad Flockner · Aufnahmeleitung: Fritz Kurth und Paul Görgens · Bild: Reimar Kuntze · Bau: Erich Zander und Karl Machus · Ton: Hans Rütten · Schnitt: Hildegard Grebner · Regie-Assistent: Rudi Hilberg · Standfotos: Kurt Wunsch

Kostümberatung: Ilse Fehling · Ballettmeisterin: Ursula Deinert

Darsteller

Lore Klemm	Hilde Krahl
Daisy Delmonte	Gusti Huber
Thomas Ostenhoff	Gustav Fröhlich
Hans Schröder	Theo Lingen
Borstel	Paul Henckels
Hegenbart	Werner Stock
Schima	Walter Lieck
Krause	Kurt Seifert
Nevada, Tenor	Karl Jöken
Inspizient	Hans Richter
1. Tänzerin	Senta Foltin
2. Tänzerin	Herma Relin
Hauswart	Ewald Wenck
Chauffeur	Karl Haubenreißer
Beleuchter	Otto Brsml
Antiquitätenhändler	Karl Etlinger
1. Garderobiere	Maria Krahn







Daisy Delmonte heißt das hübsche Nummerngirl des großen Varietés, das soeben lächelnd mit dem Schild „Pause" über die Bühne schreitet, vom Lichtkegel des größten Scheinwerfers begleitet. Hans Schröder heißt der Mann, der Daisy liebt und heiraten möchte. Tagsüber steht er sonst in seinem eigenen Laden „Licht und Kraft" und verkauft Radioapparate. Doch wenn Not am Mann ist, wenn im Theater ein neuer Beleuchter angelernt werden soll, zeigt ihm Hans, wie der große Scheinwerfer zu bedienen ist, auf daß besonders jeder Schritt Daisys von strahlender Helle begleitet wird.

Heute ist die letzte Vorstellung. Daisy wird mit der Revue auf Tournee gehen, und Hans fragt Daisy, wann nun geheiratet werde? Aber Daisy weicht wieder mal geschickt und lächelnd aus, es habe noch Zeit, bis sie von der Tournee zurückkomme. Und bevor Hans sprechen kann, ist seine Pause um, er muß nach oben auf die Beleuchtungsbrücke. Eine Kinoleinwand deckt die Bühne, bunte Reklamebilder werben für Hüte, Schuhe, Kuraufenthalt und Wohnungseinrichtungen. Da steht es ganz groß: „Klemm, Innenarchitektur. Die moderne Zwei-Zimmer-Wohnung komplett RM 1950,–. Sie geben den Auftrag, alles andere machen wir."

Da ist die Lösung, denkt Hans, eine fein eingerichtete Wohnung in den zwei Zimmern, die zum Radioladen gehören, und Daisy wird mit Begeisterung heiraten wollen. Er sagt ihr nichts davon, es soll eine Überraschung sein. Am nächsten Tage geht er zum Innenarchitekten Klemm.

Kurz bevor Hans kommt, war aber die Daisy bei Klemm. Daisy hatte die Reklame auch gesehen und möchte auch eine Wohnung eingerichtet haben. Aber... aber ... keine kleine neben einem Radioladen, sondern vier Zimmer in einem Neubau mit allen Schikanen. Daisy hat nämlich einen reichen Anbeter, den sie aus Diskretion „Wulliwautschi" getauft hat, und dieser will ihr eine Wohnung samt Einrichtung schenken. Und deswegen ging Daisy zum Innenarchitekten.

Natürlich weiß Hans von Wulliwautschi nichts. Aber Lore Klemm, die Innenarchitektin, ein junges, tüchtiges Mädchen, begreift mit einem Male, was Daisy hier spielt, da Hans den Namen seiner Braut nennt und Daisys Bild zeigt. Lore Klemm begreift und findet es von Daisy gemein, den netten Hans so zum Narren zu halten. Lore sagt Hans nichts, aber sie beschließt, die große Vier-Zimmer-Wohnung derart verlockend einzurichten, daß Daisy nie im Leben daran denkt, den bescheidenen Hans zu heiraten und unglücklich zu machen. Denn Hans ist Lores Meinung nach viel zu gut für diese Daisy

Also gehen alle Handwerker der Firma Klemm



am nächsten Morgen in der großen Wohnung an die Arbeit. Das heißt, vorerst
frühstücken sie gründlich, und als Lore dazukommt, frühstückt sie mit, auf dem hohen
Kaminsims sitzend, da kein Stuhl vorhanden ist. Da sitzt sie nun, mutterseelen allein,
als die Handwerker nach beendeter Mahlzeit in den anderen Räumen hämmern und
malen. Sie erwartet den Vertreter einer Tapetenfirma, der Muster bringen soll. Es
kommt auch bald ein junger Mann. Er bringt aber keine Muster, er versteht auch an-
scheinend nicht viel von Tapeten. Lore ist jedenfalls verärgert über sein vergnügtes
Schmunzeln. Nun macht eine Frau, die auf einem hohen Kaminsims sitzt und natur-
gemäß den Anblick ihrer Beine recht hilflos den kennerischen Blicken eines Mannes
preisgegeben sieht, keinen allzu chefartig strengen Eindruck. Da der Sims aber sehr
hoch ist, bleibt nichts anderes übrig . . . der schmunzelnde Mann hebt Lore herunter und
stellt sich als der Besitzer der Wohnung vor. Lore wird böse und verlegen, also so
sieht Wulliwautschi aus . . . so . . . so elegant, so jung, so nett . . . nein frech.
Der elegante Mann heißt Thomas Ostenhoff und läßt Lore in dem Irrtum, daß er dieser
Wulliwautschi sei mit der leichtsinnigen Freundin Daisy, wie er es aus Lores Worten ver-
nommen hat.
Gemeinsam richten sie nun die hübsche Wohnung ein mit feinen, antiken Sachen, wie sie
der Daisy bestimmt nicht gefallen werden, sagt Lore. Das ist aber dem Thomas scheinbar
gleichgültig. Also kann seine Liebe zu Daisy nicht gar zu groß sein, überlegt Lore und ist
verliebt und eifersüchtig und will es nicht sein – und entzückt damit immer wieder den Thomas.
Und plötzlich bestimmt sie, daß in der kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung mit Nachdruck ge-
arbeitet werden solle. Vielleicht . . . es könnte doch möglich sein, daß die Daisy dann den
Hans mit seiner braven Liebe und reizenden Wohnung heiratet. Aber gerade zur Zeit hat
Daisy ganz andere Gedanken im Kopf. Ein Chorgirl ist krank. Daisy soll für sie einspringen.
Daisy glaubt, Karriere machen zu können.
Daisy meint, der von ihr hochbewunderte,
etwas dickliche Tenor protegiere sie. Und
sie schreibt dem Hans einen Abschieds-
brief. Probt einen ganzen Tag, tritt auf,
kommt aus dem Takt und blamiert sich
und den Tenor aufs gründlichste, wird
entlassen, fährt nach Berlin und will Wulli-
wautschi sprechen, der sie aber nicht emp-
fängt . . . eben von wegen Daisys Be-
wunderung für den Tenor, wie es Wulli-
wautschi in einem anonymen Brief berichtet
worden ist.
Und so kommt es, daß Daisy
Lore aufsuchen muß, um die Ein-
richtung der kostbaren Wohnung
zu stoppen. Lore ist nicht zu
Hause. Lore feiert mit Thomas
die Einweihung der Wohnung



– und er bringt seinen Heiratsantrag in der Form vor, daß er Lore bittet, sein Herz modern zu möblieren, wie es ihr, Lore, zu gefallen beliebe, für die Episode „Daisy" sei es schon entrümpelt. Die zwei wichtigsten Sachen müßten dann Treue und Zuverlässigkeit sein, sagt Lore, und Thomas ist glücklich. Lore will schnell den großen Leuchter einschalten, da gibt es Kurzschluß, und Thomas läuft zum Portier hinunter nach neuen Sicherungen. Plötzlich



erscheint Daisy auf der Bildfläche und glaubt die Situation zu erkennen: Also Lore ist es, die ihr den Wulliwautschi abspenstig gemacht hat . . . und was hat er gesagt? Daß er Lore heiraten wolle! Aber Wulliwautschi ist doch schon verheiratet! Im Nu ist Lore aus der Wohnung. Und der eintretende Thomas sieht die bas erstaunte Daisy zum erstenmal im Leben: Er ist halt nicht der Wulliwautschi. Und nun nehmen die Ereignisse Fahrt, bis Daisy bei ihrem Hans in seiner Zwei-Zimmer-Wohnung landet und den Trauungstermin festlegt – und Lore mit Triumph die Vier-Zimmer-Wohnung und Thomas' modern möbliertes treues Herz in Besitz nimmt.



Nr. 3146
Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig